

Presseinformation

Winzenburg-Ruine gesperrt

Schutz vor Steinschlaggefahr für Wanderer/ Zaun zur Sicherung der Mauerreste geplant

Mit einem Absperrband und Warnschildern ist die Ruine der Winzenburg im Kreis Hildesheim gesperrt. Sobald das Wetter es zulässt, wird ein zwei Meter hoher Zaun um die Mauerreste herum aufgestellt. Dieser soll der Verkehrssicherung dienen, damit Wanderer nicht von herunterfallenden Steinen verletzt werden können. Die Burgruine zwischen Alfeld, Freden und Lamspringe befindet sich auf einem Berg oberhalb der Apenteichquelle bei Winzenburg, einem beliebten Ausflugsziel.

Die Burgruine liegt in einem Waldgebiet der Klosterforsten, dem Forstbetrieb der Klosterkammer Hannover. Während einer Waldbegehung war aufgefallen, wie brüchig die Mauerreste geworden sind. „Uns ist die Verkehrssicherung wichtig, weil Wanderer in diesem Gebiet unterwegs sind“, sagt Constantin von Waldthausen, Leiter der Klosterforsten. Bei einem Ortstermin mit Experten der Klosterkammer-Bauabteilung sowie des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) wurde die Sicherungsmaßnahme beschlossen und der Landkreis Hildesheim informiert. „Die mit Gips vermauerten Burgwandschichten sind in den 1980er-Jahren mit Spritzbeton gesichert worden. Diese Sicherung ist inzwischen in vielen Bereichen nicht mehr vorhanden“, erklärt Dr. Tim Wameling, zuständiger Baudezernent der Klosterkammer. Die von der Ruine ausgehende Steinschlaggefahr sei deshalb als hoch zu bewerten. Damit die Ruine durch den Zaun aus Drahtgeflecht noch zu sehen ist, werden einige Bäume im direkten Umkreis entfernt. Die Klosterkammer wird den aktuellen Zustand der Mauerreste dokumentieren und das Material dem NLD zur Verfügung stellen.

Weitere Fragen beantwortet gerne Andreas Zimmer, Leiter der Klosterrevierförsterei Winzenburg, unter 0171-3048590.

Die Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Die Stiftungen sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Deren Erträge verwendet sie für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt sie fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

4. November 2015
41/15